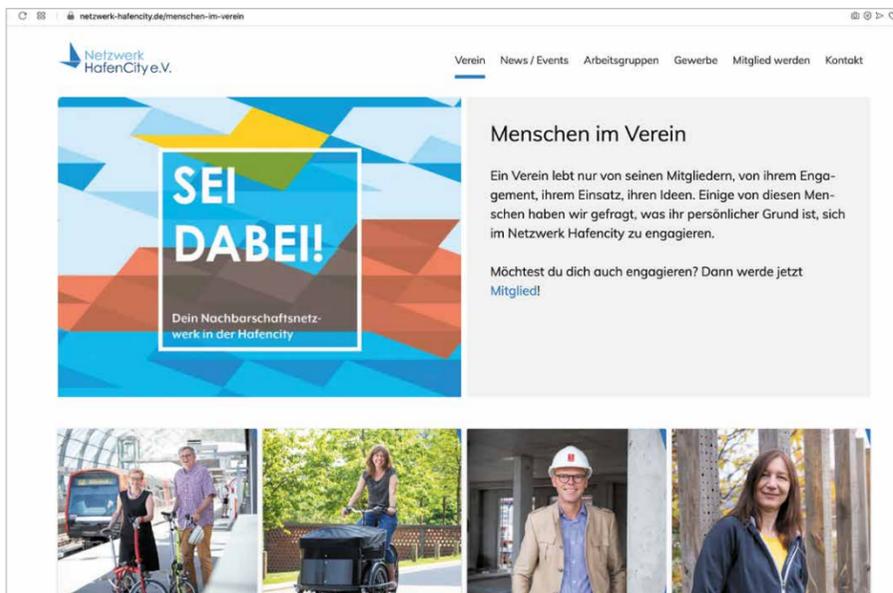
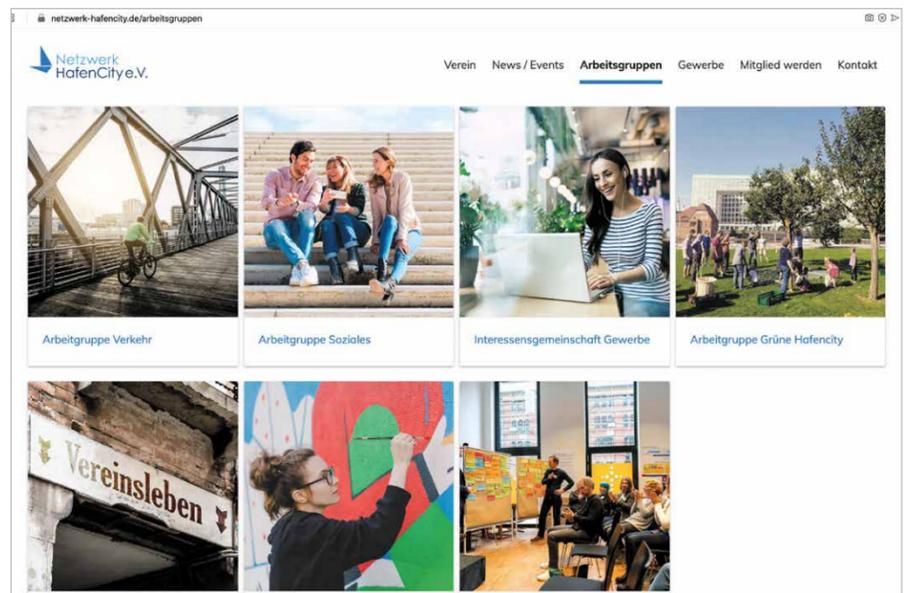


Vernetzte Nachbarschaft

Das Netzwerk Hafencity e.V. will neue Kommunikationsschnittstelle im Stadtteil sein



Neuer Netzwerk-Auftritt im Web: Anwohner und Gewerbe für ihren Stadtteil. © WWW.NETZWERK-HAFENCITY.DE



Bürgerschaftsengagement fürs Quartier und im Disput mit Stadt und Behörden. © WWW.NETZWERK-HAFENCITY.DE

Der neue Vorstand des Netzwerks Hafencity e.V. war angetreten, um dem Verein mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Die ersten Schritte auf diesem Weg sind gegangen. Seit ein paar Tagen ist die neue Website online und der erste Newsletter des Vereins wurde versendet. Der Relaunch stand unter dem Motto: „Das Netzwerk zeigt sich“. Mit dem Fotografen Sebastian Vollmert (www.sebastianvollmert.de) gewann man einen tollen Fotografen aus dem Quartier

Hafencity für die Kampagne. Und so wurden unterschiedliche Menschen aus dem Verein fotografiert und konnten mit ihrem Statement erzählen, warum sie sich im Netzwerk Hafencity engagieren.

Zum „Zeigen“ gehört auch, dass man Erfolge und aktuelles Engagement kommuniziert. Die neue Website soll engmaschig aktualisiert werden und über Termine und Treffen informieren. Zusätzlich dafür wurden noch zwei weitere Kanäle installiert: Die Facebook-

seite (www.facebook.com/netzwerk.hafencity) und der ein- bis zweimonatlich erscheinende Newsletter (netzwerk-hafencity.de/newsletter). Beide Kanäle befinden sich in der Testphase und werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt.

Mit der neuen Website möchte das Netzwerk Hafencity auch neue Mitglieder gewinnen. „Wir bewegen viel, aber mit mehr Menschen könnten wir viel mehr bewegen“, sagt Marianne Wellershoff, zweite Vorsitzende des Vereins. „In

einer Zeit, in der sich immer weniger Menschen langfristig ehrenamtlich engagieren, möchten wir uns als Netzwerk Hafencity gut aufstellen, um attraktiver für neue Mitglieder zu sein.“

Neben den existierenden Arbeitsgruppen (<https://netzwerk-hafencity.de/arbeitsgruppen>) zu den Themen Verkehr, Soziales, Gewerbe, Kultur, Quartiersmanagement, Begegnen und Feiern wurde auch eine neue Arbeitsgruppe gegründet: Die „AG grüne

Hafencity“ engagiert sich für die Natur im Quartier, die besonderen Schutz und besondere Aufmerksamkeit braucht, damit aus dem steinernen ein grünes Quartier wird. Auch die AG Kultur stellt sich neu auf: Am 9. November – so Corona will – findet um 18 Uhr in der Halle 424 im Oberhafenquartier eine Kick-off-Veranstaltung statt, zu der alle interessierten Künstler und Kulturschaffende, Macher und Veranstalter sowie Anwohner eingeladen sind (digital) mit-

zudebattieren, was unter Kulturarbeit und -angeboten im Stadtteil zu verstehen ist und was strategisch wichtige Kulturziele des jungen wachsenden Stadtteils sein können.

Umgesetzt wurden die Testimonialkampagne und die neue Website von bbsMEDIEN (bbsmedien.de) mit Sitz am Lohsepark. *Sebastian Baller*

Sebastian Baller ist Vorsitzender des Netzwerks Hafencity e.V. und Mitinhaber der Agentur bbsMedien.

Nestwärme

Die Brutkästen für Meisen, Spatzen und Sperlinge werden erfolgreich genutzt



Kuschelige Vogelnester mit Moos und Gräsern gepolstert. © PRIVAT

Man hört sie von weitem: die zwitschernden Meisen und die zeternden Spatzen in Bäumen und Gebüsch. Sie haben im Lohsepark eine neue Heimat gefunden, genauer gesagt: ihr Zuhause. Und zwar in den vielen Nistkästen, die Anwohner*innen gemeinsam mit der Initiative Freunde des Lohsepark in den vergangenen Jahren aufgehängt haben. Beim Herbstreinemachen kon-

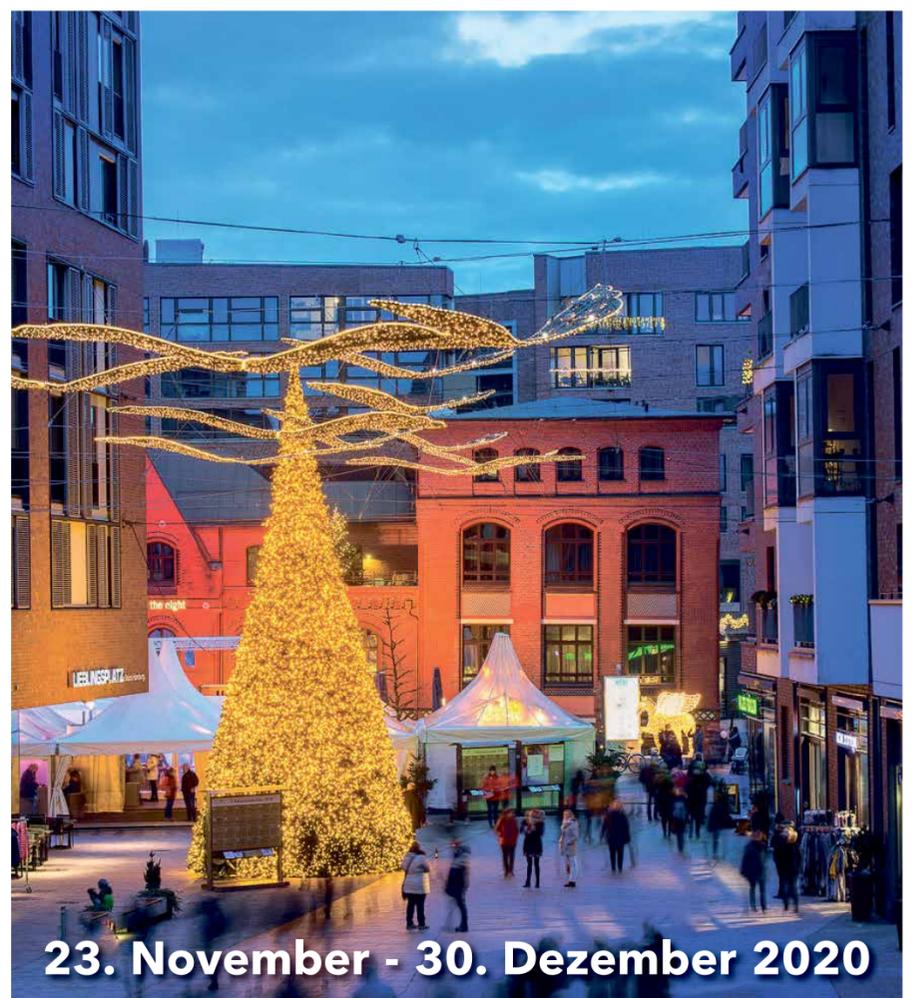


Specht-sicherer Nistkasten im Lohsepark. © PRIVAT

trollierte die Initiative nun die Nisthilfen. Erfreulicherweise waren rund Dreiviertel der Kästen bezogen worden. In zweien fanden sich noch Eier, die nicht ausgebrütet worden waren. An einem Nistkasten aus Holz waren die Hackspuren eines Spechts zu sehen, der – vergeblich – versucht hatte, an Jungvögel und Eier zu kommen.

Gepolstert waren die kuscheligen Nester mit Moos, Gräsern – und mit Hundehaaren. Offensichtlich gibt es erfreute Abnehmer für die Haarbüschel, die Hundebesitzer*innen beim Kämmen ihrer langhaarigen Tiere im Lohsepark zurücklassen.

Jetzt hängen auch an Straßenbäumen entlang des Parks Nistkästen. Hier sollen vor allem Sperlinge eine Alternative zu ihren Nestern in den Fassadendämmungen finden. Da sich einige der Holzkästen im Laufe der Zeit durch Regen und Hitze verzogen haben, möchten die Freunde des Lohsepark künftig nur noch Kästen aus Holzbeton verwenden. Sie sind zudem besser klimatisiert und darauf kommt es ja auch an in Zeiten des Klimawandels. Und damit die Parkvögel nicht nur warm, sondern auch satt durch den Winter kommen, versorgt die Initiative sie mit Körner- und Insektenfutter. *Maria Bitter*



23. November - 30. Dezember 2020

// Weihnachtsstimmung im Überseequartier

Auf dem Überseeboulevard



ÜBERSEEQUARTIER NORD
HAFENCITY.HAMBURG

Mehr Infos unter:
www.überseequartier-nord.de
www.überseeboulevard.de